

Interne Revision in Kreditgenossenschaften

Herausgeber:
DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.,
Berlin

Erstellt von einem Arbeitskreis des Fachausschusses für Rechnungslegung und Prüfung beim DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.

Mitglieder des Arbeitskreises:

Sylvia Baudisch
DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.

WP Daniel Beyer
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

WP/StB Michael Fritz
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.

WP Dr. Alexander Leißl
Genossenschaftsverband Bayern e. V.

WP/StB Dr. Karl-Friedrich Walter
Verband der PSD Banken e. V.

9. Auflage 2019

Herausgeber: DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V., Berlin

Satz: mediaTEXT Jena GmbH, Jena

Druck und Verarbeitung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Bestell-Nr. 961 190 **DG** VERLAG

ISBN 978-3-87151-243-8

© Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden (2019)

Urheberrechtsbestimmungen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss

Die Hinweise, Ratschläge und Wertungen sind von den Autoren, dem Herausgeber und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	7
Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Die Rolle der Internen Revision innerhalb der Corporate-Governance-Strukturen	13
1.1 Gründe für die Einrichtung einer Internen Revision	13
1.1.1 Betriebswirtschaftliche Aspekte	13
1.1.2 Die Interne Revision als Bestandteil des Internen Kontrollsystems	13
1.1.3 Die Interne Revision als Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation	15
1.1.4 Die Interne Revision als „Dritte Verteidigungslinie“	17
1.2 Corporate-Governance-Strukturen aus Sicht der Internen Revision	19
1.2.1 Interne Corporate-Governance-Strukturen	21
1.2.2 Externe Corporate-Governance-Strukturen	24
2 Grundsätze und Aufgaben der Internen Revision	29
2.1 Organisatorische Anforderungen an eine funktionsfähige Interne Revision	30
2.1.1 Stellung der Internen Revision	30
2.1.2 Unabhängigkeit und Objektivität der Internen Revision	30
2.1.3 Funktionstrennung	31
2.1.4 Informationsversorgung der Internen Revision	33
2.2 Anforderungen an die qualitative und quantitative Ausstattung der Internen Revision	34
2.2.1 Technisch-organisatorische Ausstattung	34

2.2.2	Personalausstattung	35
2.2.3	Vergütung	37
2.3	Auslagerung der Internen Revision (Voll- und Teilauslagerung)	38
2.3.1	Zulässigkeit der Auslagerung	38
2.3.2	Voraussetzungen für die Auslagerung	39
2.4	Konzernrevision in Institutsgruppen	40
3	Prüfung durch die Interne Revision	43
3.1	Risikoorientierter Prüfungsansatz und Wesentlichkeitsüberlegungen	43
3.1.1	Komponenten des Prüfungsrisikos	46
3.1.1.1	Inhärentes Risiko	46
3.1.1.2	Kontrollrisiko	46
3.1.1.3	Entdeckungsrisiko	47
3.1.2	Analyse des Fehlerrisikos auf Unternehmensebene	47
3.1.2.1	Analyse des allgemeinen inhärenten Risikos	47
3.1.2.2	Analyse des Kontrollrisikos	48
3.2	Prüfungsplanung	49
3.2.1	Risikoorientierter Planungsprozess	49
3.2.2	Rahmenplanung und Risikobeurteilung	50
3.2.3	Erstellung eines Mehrjahres- und Jahresprüfungsplans	53
3.3	Prüfungsdurchführung	55
3.3.1	Roter Faden durch die Prüfung	56
3.3.2	Analyse des Fehlerrisikos auf Prüffeldebene	59
3.3.2.1	Analyse der inhärenten Risiken	59
3.3.2.2	Analyse des Kontrollrisikos	59
3.3.3	Prüfung der Angemessenheit des Internen Kontrollsystems (Aufbauprüfung)	60
3.3.4	Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (Funktionsprüfung)	62
3.3.5	Beurteilung des Fehlerrisikos auf Prüffeldebene	63
3.3.6	Vorgehensweise bei Folgeprüfungen	64

3.3.7	Aussagebezogene Prüfungshandlungen	65
3.3.7.1	Analytische Prüfungshandlungen	65
3.3.7.2	Einzelfallprüfungen	67
3.4	Arbeitsunterlagen	68
3.5	Mängelkategorien und Berichtspflicht	69
3.5.1	Mängelkategorien	69
3.5.2	Berichterstattung	72
3.5.2.1	Allgemeine Grundsätze der Berichterstattung	72
3.5.2.2	Quartalsbericht	74
3.5.2.3	Gesamtbericht (Jahresbericht)	75
3.5.3	Auskunftsrecht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats	76
3.5.4	Ausschüsse des Aufsichtsorgans	76
3.6	Reaktion auf festgestellte Mängel („Follow-up“)	77
3.7	Aufbewahrung der Revisionsunterlagen	78
3.8	Qualitätssicherung	78
4	Weitere Aufgaben	81
4.1	Sonderprüfungen	81
4.2	Begleitung bei wesentlichen Projekten	81
4.3	Begleitung bei Anpassungsprozessen	83
4.4	Begleitung bei externen Prüfungen	84
4.5	Dolose Handlungen (Anti-Fraud-Management)	84
4.5.1	Problemstellung	84
4.5.2	Prüfungsziele, Prüfungsansatz und Prüfungshandlungen bei dolosen Handlungen	86
4.6	Prüfungshandlungen bei Auslagerung	89
4.6.1	Einbeziehung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse in die Prüfungsplanung	90
4.6.2	Vereinbarung von Prüfungsrechten der Internen Revision im Auslagerungsvertrag	91
4.6.2.1	Voraussetzungen für Inanspruchnahme der Alternativen	92
4.6.2.2	(Ergänzende) Prüfungshandlungen	92
4.7	Interne Revision bei Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft	92

5	Zusammenarbeit von Interner Revision und gesetzlicher Prüfung	95
5.1	Beurteilung der Internen Revision durch die gesetzliche Prüfung	97
5.2	Zeitliche Koordination und Abstimmung von Interner Revision und gesetzlicher Prüfung	98
5.3	Beurteilung der Arbeit der Internen Revision	98
5.4	Grenzen für die Zusammenarbeit von Interner Revision und gesetzlicher Prüfung	99
5.5	Verwertung der Ergebnisse der gesetzlichen Prüfung durch die Interne Revision	100
6	Arbeitshilfen	101
6.1	Prüfungsuniversum	101
6.2	Muster-Berichterstattung der Internen Revision	106
6.2.1	Muster-Quartalsbericht	106
6.2.2	Muster-Jahresbericht	107
6.3	Beispiel für den Aufbau eines Muster-Revisionsberichts	109
6.4	Fallstudien für die Interne Revision anhand einer Musterbank	110
6.4.1	Fallstudie 1: Prozessorientierte Prüfung des Einsatzes von „WP-Verwaltung“ zur Bewertung der Wertpapiere im Depot A	110
6.4.2	Fallstudie 2: Prozessorientierte Prüfung des Einsatzes von Kreditportfoliomodellen bei der Steuerung der illiquiden Adressenausfallrisiken	117
6.5	Muster-Checkliste für Ad-hoc-Maßnahmen bei Fraud-Fällen	128
	Literaturverzeichnis	133
	Stichwortverzeichnis	137

Vorwort

Funktion und Aufgabenstellung der Internen Revision leiten sich aus den betriebswirtschaftlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation ab. Die Verpflichtung der Geschäftsführung, die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Vorstands¹ anzuwenden, umfasst eine Pflicht zur Unternehmensüberwachung, die sich u. a. in der Pflicht zur Einrichtung einer Internen Revision konkretisiert.

Jede Kreditgenossenschaft muss nach § 25a Abs. 1 KWG und den daraus abgeleiteten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) über eine funktionsfähige Interne Revision verfügen. Die Interne Revision ist ein zentraler Bestandteil des aufsichtsrechtlich geforderten Internen Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie hat die Aufgabe, risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements im Allgemeinen und des Internen Kontrollsystems im Besonderen sowie die Ordnungsmäßigkeit grundsätzlich aller Aktivitäten und Prozesse zu prüfen und zu beurteilen, unabhängig davon, ob diese ausgelagert sind oder nicht. Darüber hinaus muss die Interne Revision die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit grundsätzlich aller Aktivitäten und Prozesse prüfen und Verbesserungsvorschläge anhand der jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten unterbreiten.

Band 4 der DGRV Schriftenreihe soll als Grundlage für die Arbeit der Internen Revision und der gesetzlichen Prüfung in Kreditgenossenschaften dienen. Die darin getroffenen Aussagen stellen eine Empfehlung für die Arbeit der Internen Revision und für das Zusammenwirken der gesetzlichen Prüfung mit der Internen Revision dar. Diese Ausrichtung ermöglicht es, in der praktischen Umsetzung unterschiedliche Betriebsgrößen und Strukturen der Kreditgenossenschaften zu berücksichtigen und entsprechend den individuellen Verhältnissen nach Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte eigenverantwortliche Lösungen zu finden. Anhand von Arbeitshilfen und Fallstudien werden zusätzlich praktische Tipps für die tägliche Arbeit gegeben.

Die aktuelle Auflage wurde insbesondere um die Neuerungen aus der fünften MaRisk-Novelle in Bezug auf die Interne Revision überarbeitet und ergänzt.

1 Die MaRisk sprechen von „Geschäftsleiter“. Bei Unternehmen in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) ist hiermit der Vorstand gemeint.